

Zeitschrift: Schweizer Frauen-Zeitung : Blätter für den häuslichen Kreis
Band: 13 (1891)
Heft: 13

Anhang: Beilage zu Nr. 13 der Schweizer Frauen-Zeitung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Entgegnung und Berichtigung.

(Satzung)

Tas nun Dr. Lahmann's fähne Behauptung betrifft, daß Säuglinge, die mit Kindermehlen, ohne Zusatz von Nährsalz-Extrakt, ernährt werden, rhachitisch werden, so ist das eine unerwiesene und gewiß unverweisbare Behauptung, die aller Evidenz der That-sachen direkt ins Gesicht schlägt, denn tausende und aber tausende von Säuglingen gediehen und gedeihen noch jetzt, mit guten Kindermehlen (Nestklemmeli u.) genährt, vorzüglich und zeigen nicht die Spur von Rhachitis, wenn sie nicht etwa ererbt ist.

Unser Versuch mit dem Nährsalz-Extrakt wurde mit sehr sorgfältig, auf gewohnte Weise zubereitet, leicht verdaulichen Speisen gemacht. Derselbe hat uns aber durch die nachfolgenden Schmerzen, die wir sonst nie nach dem Genuss dieser Gerichte empfanden, dermaßen abgeschreckt, daß wir nicht die geringste Lust haben konnten und uns selbst Feind sein müssten, wenn wir es noch einmal riskiren wollten, das Extrakt zu probiren. Man hat an einem Mal mehr als genug!

Es mag sein, daß andere Mägen das Extrakt gut vertragen, wie es denn Mägen gibt, die Alles verdauen, sogar, wie der Bauer sagt, Röhnägel, sogenannte Straußenmägen! — Ein angeprriesenes, neues, hygienisches Präparat soll aber, wenn es wirklich nützen soll, allen Mägen konvenieren, nicht nur Straußenmägen.

Die Cocosnussbutter betreffend, so weiß ich nicht, ob die von uns probirte ursprünglich schon ranzig war, oder es erst auf Lager wurde. Es ist auch gleichgültig und untersuchen wir es auch nicht näher. Wenn aber unsere Butter in hermetisch vermachten Büchsen ranzig war, so kann sie es in hunderten von Fällen für Kästner derselben, die sie vor dem Kauf, in den verklebten Büchsen, nicht auf ihre Reinheit untersuchen können, ebenfalls sein und ist daher zum Aufkauf nicht zu empfehlen. Man würde ja doch nur die Käste im Sacke kaufen! Frisch mag sie gut und empfehlenswert sein, aber so, wie sie von den Händlern geliefert wird, ist ihr sicherlich nicht zu trauen. Auch andere Personen, die sie versuchten, sprechen sich aus dem gleichen Grund abschälig über sie aus.

Noch muß ich bemerken, daß ich jeder Zeit gerne Versuche mit verschiedenen Neuerungen gemacht habe, nach dem Grundsatz: „Prüft Alles, das Beste behaltet“, in dieser Beziehung also den Namen „konservativ“ nur halb in Anspruch nehmen darf. Allein gerade durch diese vielfach gemachten Erfahrungen habe ich die Grund- und Haltlosigkeit vieler reklamhaften Ansprüchen erfahren und — gebrannte Kinder scheinen das Feuer!

Nur solche Dinge, die mit den bereits gemachten Erfahrungen und Behauptungen exprobierter, bewährter und uninteressanter Hygieniker in Einklang zu bringen sind und das bestätigten und bekräftigen, was allersorts die einfachste und verständige Hausfrau herausgefunden hat, nur diese Art Neuerung hat Anspruch auf Vertrauen. Widersprechen sie diesem Allem, so läßt man sich mit einem Versuch, der schlecht (negativ) aussäfft, zurückreden und — mit Recht! Die Gesundheit ist ein zu kostbares Gut, als daß man sie auf's Spiel setzt, um viel zu probeln und um zu sehen, ob eine bis dahin physiologisch noch nicht begründete Neuerung schließlich ohne Schaden angewendet werden darf. Wer gesundheitsgemäß leben will, hat Anweisung genug, um sich zweckentsprechend zu nähren und wird auch immer da und dort etwas Neues finden, das ihm dient.

So haben wir, wie schon erwähnt, zu unjener vollen Befriedigung Versuche mit dem von unbefangenen, uninteressirten und ganz kompetenten Autoritäten warm empfohlenen „Almondalbrot“ angestellt, dessen Zusammensetzung und Gehalt den bisherigen exprobten Grundlagen und Erfahrungen in der Ernährung, vollkommen entspricht. Es ist sehr schmackhaft, leicht verdaulich, auch für schwache Mägen, und darf daher, ohne irgend welche schädlichen Folgen befürchten zu müssen, empfohlen und versucht werden. Daß es dabei sehr nahaft ist,

dafür garantirt der sehr bedeutende Eiweißgehalt, der es mit Fleisch in die gleiche Linie stellt.

Solche Neuerungen darf und muß man mit Freude begrüßen!

Von Vorreingennommenheit kann bei mir keine Rede sein, wie aus dem nachfolgenden Satz hervorgeht. Und was den vorgenannten homöopathischen Dünkel betrifft, so quert da der allopathische, erst recht dünkelhafte Hochmuth hervor! Die arme, verfolgte und verleumde Homöopathie ist und bleibt einmal die »bête noire« der Allopathen, weil sie nicht verstehen und verstehen wollen! Uebrigens hat die vorwürfige Frage mit der Homöopathie und der Allopathie nichts gemein und zu schaffen, es ist eine rein hygienische Frage!

Zum Trost des Herrn Dr. Lahmann will ich noch anführen, daß ich mich beim Tragen der von ihm eingeführten sogenannten baumwollenen Tricot-Reformhemden sehr wohl befindet und sie den sogenannten Jägerhemden, wollenen Tricot-Normalhemden, unbedingt vorziehe, indem sie die Haut weniger verzärteln und reizen und doch warm halten und bei Schweiß schneller auf dem Leibe trocknen, ohne kälter zu machen, als die Jägerhemden. Sie können daher mit dem besten Gewissen Ledermann, statt der verweichlenden, wollenen Hemden, empfohlen werden. Das Depot für die Schweiz hält Herr H. Brupbacher, an der Bahnhofstraße in Zürich. Sie kosten bloß halb so viel, wie die alten Jäger'schen Normalhemden, und dauern doppelt länger.

Für diese Neuerung muß man Herrn Dr. Lahmann wirklich dankbar sein.

Wegmühle bei Bern, März 1891.

A. v. Hellenberg-Ziegler.



Frau M. A. in St. Et. Sch. Von Ihnen uns so sehr ehrenden Schreiben haben wir gar keine Notiz genommen. Solche Überberührungen laßt sich auch die „Schweizer Frauen-Zeitung“ von Herzen gerne gefallen. Die uns fortgesetzt so liebwohl zugehenden Wünsche unserer freundlichen Leserinnen für Gesundheit und gegegenes Weiterkommen tragen ihre Erfüllung stets in sich selber — sie erheben und sworen zu neuer Thätigkeit an. So hoffen wir denn, daß die uns neu gewonnenen, jungen Freunde später von sich aus in gleicher Weise den Kreis vermehren helfen. Besten Dank und freundlichen Gruß!

G. P. in St. Et. Sie haben die Sache ganz richtig an die Hand genommen, doch ist es nicht möglich, von einer Woche auf die andere im Blatte zu entsprechen, die Erfüllung geschieht in der Reihefolge, je nach dem Eingange. Unerträglich für die Abonnentinnen sind aber nur die durch das Blatt veröffentlichten Urtheile. Wollen Sie sich also noch etwas gedulden. Die „Frauen-Zeitung“ hofft, Ihnen eine siebe Freunde zu geben!

Poria. Nicht „Dittel“, nein, das wäre ein Unfug, aber ein starkmuthiges, gemütsstiftendes und kraftvolles, geistiges Wesen. Ein Wesen, das nach außen Stacheln weist und her erscheint will, weil es sein hingebendes, leidenschaftlicher, treuerster Lieb-fähiges Herz, so am besten geborgen glaubt. Wir sind zwar nicht Graphologe, aber haben wir nicht doch das Richtige getroffen? Warum haben Sie uns das Vergnügen nicht gegönnt, Ihnen die Hand zu drücken? Glauben Sie denn, die Freude wäre allein auf Ihrer Seite gewesen? Kann's nicht später einmal sein? Bis dahin aber sagen Sie uns ehrlich und aufrichtig, wie Sie es sonst sind, ob wir etwas verfehlten, in die Lüste der Seele zu schauen? Das herausgeforderte Urtheil des „graphologischen Institutes“ kann unter Umständen in nächster Zeit über Sie hereinbrechen. Immerhin werden wir uns nach dem Verbleib von „Poria“ erfindigen. Wir erwarten gerne ein freundliches Lebenszeichen und lassen es auf die Probe ankommen, ob ein sympathisches Fühlen, ob Ihr Herz Ihnen sagt, was wir von Ihnen wünschen und wie Sie uns am Besten für die vereitelte Freude des persönlichen Besuches entzädigen könnten.

Frau M. A. P. Sie sagen: Wahre Freundschaft ist beiderlei, und Sie haben recht, und doch sind wir, so sehr wir die wahre Freundschaft als ein Göttliches verehren, unbedarfen genug, Sie zu bitten: Schreiben Sie für den Graphologen irgend ein anderes Fragment, Ihnen lieben Brief aber lassen Sie uns zum Eigentum. Ihre gestellte Frage beantworten wir so rasch wie möglich brieflich; Sie wissen ja, daß die Kranken uns allezeit und überall zunächst am Herzen liegen. Inzwischen herzlichsten Gruß!

An verschiedene nachträglich Anfragende. Annonce 165 ist bereits erledigt. Zum Zwecke erfolgreicher Einlage von Offerten sollte das Blatt direkt bestellt werden. Durch die Lese-mappen geht allzuviel Zeit verloren, so daß Eingaben in der Regel zu spät kommen. Wer eine

Stelle sucht, oder eine solche zu vergeben hat, thut weit- aus am besten, daß Blatt für $\frac{1}{4}$ Jahr zu bestellen, um mit diesem mindesten Betrage, ohne weitere Kosten, seine Wünsche erfüllt zu sehen.

Frl. F. A. Die Salol-Lanolin-Seife, deren vorzügliche Wirkung je länger je mehr anerkannt wird, ist ausschließlich in der Sauter'schen Apotheke in Genf zu beziehen. Der Preis ist Fr. 1.25 per Stück, doch würden wir Ihnen nicht zum Bezug von bloß einem einzelnen Stück raten, denn wer diese Seife einmal in Gebrauch gezogen hat, wird nicht mehr davon abgehen. Für die besonders im Frühjahr zu Tage tretenden Hautunreinigkeiten wird die Salol-Lanolin-Seife Ihnen die besten Dienste leisten. Ihre Anwendung ist auch von promptester Wirkung bei kleinen Verbindungen als schmerzlinderndes, rasch heilendes Mittel bei Schürfen, Schnitten, kleineren Brandstellen, aufgerissener, entzündeter Haut u. dgl. Von der Haararbeit oder sonst roth und rauh gewordene Hände verlieren diese unangenehmen Eigenarten beim Gebrauch der Lanolin-Seife.

Frei Abonnement vom Lande. Besten Dank für Ihren kostlichen Österreich. So macht das Arbeiten doppelter Freude. Ihrem Bunsch ist sofort Folge gegeben worden. Empfangen Sie unser Blatt auch weiter als speziellen, freundlichen Gruß!

Abonnement am Rheinfall. So rasch wird die Beurteilung im Blatt nicht stattfinden, es geht je nach Eingang der Rethe nach. Wenn umgehende, private Beurteilung gewünscht wird, so ist dies zu bemerken, doch kann dies, nicht wie das andere, kostenfrei geschehen.

A. A. T. Für Frühlingslieder ist leider noch nicht die rechte Zeit. So lange die Eiszapfen noch am Wirtshaus an den Dächern hängen, wird Niemand in Wirklichkeit an's Beilichtsflieder denken.

Frl. A. B. in G. Unseres Wissens besteht dort noch keine Vertretung für das rationelle Corlet, System Schuh-hab. Wir wollen uns aber sofort darüber informieren. Wollen Sie uns vielleicht Ihre nähere Adreße mittheilen, damit wir Ihnen die nötige Angabe direkt machen können. Wir gratulieren Ihnen zu dem Entschluß der Anschaffung dieses rationellen Kleidungsstückes. Es ist dies ein Beweis von Ihrem gesunden Denken. Eine junge Tochter, die auf diesem Gebiete von sich aus, ohne äußeren Zwang, das Rechte und Vernünftige thut, bietet volle Gewähr für richtige Lebensanschauung und spätherrwürdiges Handeln auch auf jedem andern Gebiete. — Ein Haken, der schon drei Monate lang andauert, ist voller Beachtung wert. Ist etwa ein sonst sich vorfindender Fußschweiz zurückgeblieben? Mit der Sendung Ihrer Adreße bitten wir dieferseits um nähere Mittheilung.

Herr. Rob. A. in M. Anonym?! — Ein richtiger Mann verbirgt sich nicht und gar in solcher Sache.

Spezialität in Krankenweinen.

Vom Kantonschemiker analysirt und rein befunden.

Veltliner, alter, per Flasche	Fr. 2.	—	franko
Bordeaux	"	2.25	gegen
"	"	2.25	Malaga
"	"	3.—	Tokayer

Cognac, alter, Fr. 3.50 und 5.— [857]

Assortierte Kisten von 3, 6, 12 und 24 Flaschen.

Tischwein, milder, alter, rother Tiroler, franco. Fässer werden geliehen, Kundenfässer gereinigt und gefüllt franco wieder zugestellt. Muster auf Bunsch franco. Nicht konveniente Weine werden zurückgenommen. Zahlung nach 3 Monaten oder nach Empfang der Weine unter Abzug von 2% Sconto.

Adolf Kuster, Altstätten (St. Gallen).

Englisch-Tuch à 75 Cts., Woll-Beige à 45 Cts. per Meter, doppeltweil, kräftiger und bester Qualität, modernste Farben, liefern zu ganzen Kleidern und in einzelnen Metern franco.

Berrendungshaus Dettinger & Cie. Zürich.

P. S. Muster obiger, sowie aller andern Qualitäten in Frauen- und Männerstoffen gerne umgehend franco zu Diensten.

[247-3]

Seiden-Bengalines, Foulards, Grenadines, Gazes, Failles, Merveilleux, Surah, Atlasses &c. von Fr. 1.10 bis Fr. 15. — per Meter versenden roben- und stückweise an Ledermann zu wirklichen Fabrikpreisen. Muster umgehend. Seidenstoff-Fabrik-Union [91-7]

Adolf Grieder & Cie. in Zürich.

Frühjahrs-Neuheiten in Costumestoffen! sowie in Mantelstoffen empfehlen in riesiger Auswahl bei billiger und reeller Bedienung. Muster nebst Modedibildern und Verbandt an Private franco. — Confection-Kataloge gratis. [125]

Wormann Söhne, Basel.

Schwarze Seidenstoffe

ca. 180 verschiedene Qualitäten — direkt an Private — ohne Zwischenhändler:

[339-1]

von Fr. 1.15 bis Fr. 21.50 per Meter portofrei in's Haus geliefert. Muster umgehend.

G. Henneberg's Seidenstoff-Fabrik-Dépôt in Zürich.

Gesucht:

263] In ein Charcuterie-Geschäft eine gesunde, brave, einfache Tochter, welche gut schreiben und rechnen kann. Eintritt nach Belieben. Gefl. Offerten unter Chiffre E B 12 poste restante Zürich.

Eine Tochter aus achtbarer Familie, mit guten Zeugnissen versehen und in der französischen Sprache ein wenig unterrichtet, sucht Stelle in einem Bad als **Saaltöchter**. Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes. [267]

Man wünscht eine junge Tochter in Pension zu nehmen. Diese hätte Gelegenheit, französisch zu lernen und im Laden ein wenig nachzuhelfen. Pensionspreis monatlich Fr. 30. Auskunft ertheilt gerne Herr Pfr. **Vireux** in **Rougemont** (Waadt). [262]

Stelle-Gesucht.

265] Eine gesetzte Tochter, 30 Jahre alt, von ordnungsliebendem und freundlichem Charakter, mit den häuslichen Arbeiten, besonders im Flickerei geübt und mit dem Zimmerdienst vertraut, sucht aus Gesundheitsrücksichten ihrer bisherige, sitzende Beschäftigung mit einer Stelle als **Maga** bei einer Familie zu vertauschen, wo ihr selbstständig fürsorgender und hingebender Sinn durch Vertrauen und freundliche Behandlung anerkannt würde. Offerten an Frl. **Emma Frei**, Rorschach.

270] Ein junges, nettes Mädchen aus achtbarer Familie, dreier Sprachen kundig und im Weissnähen tüchtig, sowie vollständig vertraut im Laden-Service, sucht Stelle als **Ladentöchter**. Gefl. Offerten an Frau **Keller**, Wartstrasse 1034, in **Winterthur**.

Gesucht: Ein junges tüchtiges **Dienstmädchen**, das auch mit Kindern umzugehen weiß. Nur Anmeldungen mit guten Empfehlungen werden berücksichtigt. Adresse bei der Expedition d. Bl. zu vernehmen. [275]

268] Eine ältere, tüchtige **Köchin**, die einer feinen deutschen, französischen und englischen Küche selbstständig vorstehen kann, sucht Stelle auf 1. April oder später.

Die Witwe eines Offiziers würde ein oder zwei junge **Mädchen** in Pension nehmen. Gute Gelegenheit zur Erlernung der französischen und englischen Sprache. Mütterliche Pflege und angenehmes Familieneleben. Referenzen in Deutschland.

Musikunterricht am Conservatorium 100 Fr. per Jahr. Gratisbesuch der Kunstscole. Offerten zu adressieren: Madame **More**, 2 Cour St-Pierre, Genève. [271]

Eine Lehrtochter

für Kleidermacherei, bei gleichzeitiger Gelegenheit zur Erlernung des Französischen, könnte unter günstigen Bedingungen Aufnahme finden bei Mme **Schmid-Marmet**, tailleur pour dames, Château d'Oex. [260]

259] Eine junge, anständige Tochter wünscht auf kommendes Frühjahr eine Stelle in einem **Laden** oder als **Zimmermädchen** in ein Privathaus, am liebsten nach der französischen Schweiz, wo ihr Gelegenheitsgeboten wäre, die französische Sprache zu erlernen.

Gefl. Offerten unter Chiffre J B 259 an die Expedition dieses Blattes.

255] Eine junge, rechtschaffene Tochter findet sofort eine

Lehrstelle als Damenschneiderin. Man wende sich an Frl. **S. Dœn** in Neuveville am Bielersee.

Ein junges, starkes Mädchen

von 16—17 Jahren, das Liebe zu Kindern hat, könnte nach Ostern in einer Familie in Neuenstadt eintreten. Kleiner Lohn und gute Gelegenheit, die Haushaltung, sowie die französische Sprache zu erlernen.

Sich zu wenden an Mme **Lançon-Imex**, Neuenstadt (Bern). [273]

Eine Tochter sucht Stelle, sei es als 1 2 bis 3 grösseren Kindern, oder als Stütze der Hausfrau, oder wo sie sich mit schriftlichen Arbeiten beschäftigen könnte. Bei guter Behandlung beschreibt eine Lohnansprüche.

Gefl. Offerten unter A S 275 an die Expedition d. Bl. [275]

Eine gute Familie,

Eigenhüter bei Vevey, würde junge Töchter, welche französisch zu erlernen wünschen, bei sich aufnehmen. Mütterliche Aufsicht, Familienleben, ermässigte Preise, solide Referenzen.

Man wende sich gefl. unter A B 216 an die Annoncen-Expedition **Haasenstein & Vogler**, Vevey. (H 216 V) [129]

Eine Tochter, beider Sprachen mächtig, u. der Damenschneiderie kundig, wünscht auf Frühjahr Stelle als erste **Kammerjungfer** oder in ein **Tuchgeschäft**. Photographie und Zeugnisse stehen zu Diensten. — Zu erfragen bei Lehrer Jacob in Münchenbuchsee. [235]

Für Eltern.

183] In dem

Institut „La Cour de Bonvillars“ bei Grandson (Waadt) werden noch einige junge Leute aufgenommen. — Studium der neuern Sprachen, Buchhaltung etc. — Prospekte und Referenzen versendet der Vorsteher **Clt. Jaquet-Ehrler**.

Gesucht:

269] **Jüngere Tochter** in kleine Familie. Günstige Gelegenheit, um sich in Haus-, Garten- und Handarbeit auszubilden. Familiäre Behandlung. Bedingung: freundlicher, durchaus zuverlässiger Charakter.

Näheres sub Chiffre A B C 269 durch die Expedition dieses Blattes.

[273]

Töchterpensionat Dédie-Juillerat

Campagne de la Combe près Rolle, Genfersee.

Gründliche Erlernung der französischen und englischen Sprachen, Klavier, Malen, Prachtvolle Lage. Schöne Aussicht auf den Genfersee und die Alpen. Für Prospekte und Referenzen sich beim Direktor zu melden. (H 180 L) [33]

Zur Erlernung der italienischen und französischen Sprache empfiehlt sich das **katholische Töchterinstitut** „Santa Maria“, Bellinzona.

Beginn des Sommersemesters 6. April. Pensionspreis Fr. 450. Um Prospekte und Photographie des Institutes wende man sich an die Direktion. [204]

Madame DEDIE-GOSSIN

in **Coreelles** (Berner Jura) kann aufs Frühjahr noch **zwei Töchter** in ihre Pension aufnehmen. Pensionspreis Fr. 600. Unterricht im Hause. Freundliches Familienleben. Beste Referenzen auf Verlangen.

[238]

Töchter-Pensionat

J. Guinchard à Sauges-St-Aubin

(Neuchâtel).

Schöne, freie Lage am See, umgeben von Gärten und Wiesen. Vorzügliche Referenzen und Prospekte stehen zur Verfügung.

[224]

Pensionnat de Demoiselles

Lausanne.

Education et instruction très soignées. Excellenties références. S'adresser à la Directrice Mme **Cécile Weuve**, Chemin des Cédres, Lausanne. [252]

[252]

Pfarrer Seb. Kneipp

als **Gegner des Bohnenkaffeegenusses.** Diese sehr interessante Broschüre wird gratis und franko zugesandt durch

Albert Wyss & Cie.
M 6627 Z] in Solothurn.

[261]

Handstickerei.

Die ergebnisbeste Unterzeichneter empfiehlt sich den verehrlichen Frauen und Töchtern zur Anfertigung jeder Art **Handstickerei-Arbeiten** (Namensstickerei etc.) und versichert geschmackvolle schöne Arbeit sowohl wie auch prompte Lieferung.

Musterzeichnungen werden auf Wunsch zur Auswahl in's Haus gesandt.

St. Fiden (St. Gallen), im März 1891.
Frau **M. Brühlmann**,
274] Handstickerin.

[262]

Bestellungen

auf **Berner Münsterbauloose**

II. und III. Serie nimmt jetzt schon entgegen [244]

E. E. Schaffiz, Schaffhausen.

[244]

5 Franken

zahle ich für jeden gebrauchten **Briefumschlag** mit abgestempelter, gut erhaltenen Schweizer Briefmarke aus der Zeit von 1848 bis 1849. [209]

Angebote nimmt die Expedition dieser Zeitung sub Chiffre F R 209 entgegen.

[209]

[244]

Zu verkaufen:

Ein gut renommiertes **Broderie- und Tapisseriegeschäft** in guter Lage einer ostschweizerischen Hauptstadt. Reflectantinnen können auf Wunsch durch die bisherigen Inhaber in Geschäft und Kundschaft eingeführt werden. Anzahlung ca. Fr. 10.000. — Anfragen und Offerten vermittelt sub Ziffer 173 die Expedition d. Bl.

[173]

Alle Verdauungskranken

[263-3] können ein Buch, welches durch beglaubigte Atteste nachweist, dass selbst hoffnungslos Leidende noch Heilung fanden, kostenlos v. J. J. F. Popp in Heide (Holstein) beziehen.

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

[263-3]

Gegen Husten und Heiserkeit.

PATE PECTORALE FORTIFIANTE

de J. KLAUS, au Locle (Suisse).

In allen Apotheken zu haben.

(H 4950 J)

806]

Der allein ächte Pfeffermünzgeist ist

l' ALCOOL de MENTHE

DE RICQLES

Ist vorzüglich gegen Verdauungsbeschwerden, Magen-, Herz- und Kopfleiden etc. und in recht heißem Brustthee eingenommen, wirkt er erstaunend gegen Schnupfen, Erkältungen, Grippe etc. 50jähriger Erfolg und 53 Auszeichnungen, worunter 29 goldene Medaillen.

Fabrik in Lyon, cours d'Herbouville, 9. — Haus in Paris, 41, Rue Richer.

— Man verlange den Namen **RICQLES**. —

(H 725 X) Es werden ebenfalls verkauft

PFEFFERMÜNZ-PASTILLEN von **RICQLES**.

[127]

Die beliebten

Badener-Kräbli

versendet franko gegen Nachnahme

à Fr. 3.20 per Kilo [1855]

Conditorei Schnebli in **Baden**.

[1855]

Eine kleine Schrift über den

Haarausfall u. frühzeitiges Ergrauen

versendet auf Anfragen gratis und franko

die Verfasserin Frau **Carolina Fischer**,

3 Boulevard de Plainpalais, Genf. [32]

Lindner's Complet-Kaffee

ist ein Produkt, aus den feinsten Qualitäten Kaffee zusammengestellt, gebrannt, gemahlen, pur und gewissenhaft gemischt mit bester Cichorie.

— Jede Hausfrau probire — Lindner's Complet-Kaffee

und man wird sich überzeugen, dass die Qualität vorzüglich, Preise mässig
220] und die Einrichtung bequem sind. (M 5313 Z)

Kein lästiges Kaffee-Rösten und -Mahlen mehr.

Alles gepackt in hermetisch verschliessenden Dosen von $\frac{1}{8}$, $\frac{1}{4}$ und $\frac{1}{2}$ Kilo.

Von den vielen bis jetzt angepriesenen
— Gesundheits-Corsets —

haben sich einzig nur die
Gestrickten Gesundheits-Corsets

von E. G. Herbschleb in Romanshorn

als wirklich praktisch und gesundheitsgemäss bewährt.

Dieselben entsprechen allen von der **Hygiene** gestellten Anforderungen und geben, wenn in der Weise richtig gewählt, dem Körper eine **schöne Taille** und **festen Halt**, ohne irgendwie beeindringend zu wirken. Durch **vorzügliche Fäcon** und **elegante Ausführung** unterscheiden sich

Herbschleb's Gestrickte Gesundheits-Corsets
sehr vortheilhaft von allen anderen derartigen Fabrikaten; man achtet deshalb auf die **Fabrikmarke**. Zu haben in jeder bessern Corset-Handlung. [63]

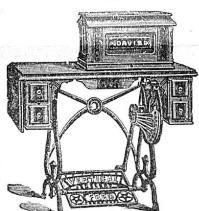
Weltausstellung
Paris 1889.
Goldene Medaille.

Die höchst erreichb.
Internationale Ausstellung.
Palais de l'Industrie, Paris 1890.
Auszeichnungen!
Ehren-Diplom.

Die neue Davis-Nähmaschine

mit Vertikal-Transportirvorrichtung. [226]

Die „Davis“ unterscheidet sich in ihren Grundzügen ganz von den übrigen, im Gebrauch vor kommenden Nähmaschinen und vereinigt in der vollkommensten Weise in sich Kraft, Einfachheit, sowie Dauerhaftigkeit mit aussergewöhnlicher Leistung bei verschiedenartigster Verwendung. Das verticale Transportir-System



der Davis-Nähmaschine sichert unbedingte Genauigkeit der Funktion bei den stärksten wie bei den leichtesten Stoffen, wodurch Regelmässigkeit, Schönheit u. Solidität der Nähte erreicht wird, und in Folge dessen sich diese Maschine für jede Art von Beruf eignet. — Dieselbe ist ebenso leicht zu erlernen wie zu gebrauchen.

Als neueste Auszeichnung erhielt die Davis-Nähmaschinen-Gesellschaft die **Goldene Medaille** der internationalen Ausstellung in Paris 1889.

Vertreter für die Ostschweiz (ausgenommen Bezirk Zürich):

A. Rebsamen, Nähmaschinen-Fabrik in **Rüti** (Kanton Zürich).

Einzigster Vertreter für die Stadt und den Bezirk Zürich:

Hermann Gramann, Mechaniker, Münsterhof 20, **Zürich**.

Kanoldts Tamarindien

Abführende Frucht-Confitüren für Kinder und Erwachsene.

Appetitlich, wirksam! Bei **Verstopfung**, Kongestionen, Leberleiden, Magenbeschwerden, Hämorrhoiden, Migräne ärztlich empfohlen.

Nur ächt, wenn von Apotheker C. Kanoldt Nachfolger in Gotha. [3]

Erster Preis an allen Ausstellungen.

Dennler's Eisenbitter

Interlaken.

Die trefflichen Eigenschaften des weltbekannten **Dennler'schen Magenbitters**, verbunden mit dem heilkraftigen **Eisen**, machen den **Eisenbitter** zu einem unschätzbaren Präparate für Bekämpfung der Krankheit unseres Jahrhunderts, der (M 88 bD) [849]

Blutarmuth.

Bei den verschiedenartigsten Stadien dieses leider so weit verbreiteten Uebels, ferner bei **Blechfucht**, **Schwächezuständen**, **Abnahme der Kräfte**, **beginnender Abzehrung**, **langsamer Reconvalescenz** &c. darf man sich mit unbedingtem Zutrauen dieses vorzüglichen **Stärkungsmittels** bedienen.

Malaga oro fino, rothgolden, Fr. 1. 80, do. superior Fr. 2. 20
Jerez fino (Sherry, Xeres) „ 1. 70, do. Amoroso „ 2. 20
Oporto fino (Portwein) „ 1. 70, do. extra super. „ 2. 20
Madeira fino „ 1. 70, do. superior „ 2. 20
per ganze Flasche incl. Packung, franco nach jeder schweizerischen Post- oder Bahnstation, in Kisten von 6 Flaschen an, versenden

Pfaltz & Hahn, Basel,
Südwein-Import- und Versand-Geschäft.

44] Agenten und Wiederverkäufer an allen Orten gegen hohe Provision gesucht.



Goldene Medaille

Académie nat. de France 1884

Goldene Medaille

Weltausstellung Antwerpen 1885

Goldene Medaille [237]

Intern. Ausstellung Amsterdam 1887

Goldene Medaille (12295L)

Weltausstellung Paris 1889.



Eisencognac Golliez.

Die Gutachten der berühmtesten Professoren, Arzte u. Apotheker, sowie ein 16jähriger Erfolg bekräftigen die unzweifelhafte, außerordentlich heilkraftige Wirkung gegen **Blutarmuth**, **Nervenschwäche**, **schlechtes Verdau**, **hämorrhoidale Körperschwellung**, **Herzklopfen**, **Ubelkeit**, **Migräne** und **hämorrhoidale Personen**, insbes. aber für schwache u. kränkliche Personen, insbesondere für **Damen schwächer Konstitution** ist das beste Mittel zur **Kräftigung** u. **Wiederherstellung** der **Gesundheit**.

DAMEN bestet und **Erkrankungen fern** hält.

Es ist selbst dann leicht zu verstehen, wenn alle anderen Mittel versagen und greift die Zähne durchaus nicht an!

Er wurde seiner vorzüglichen Wirkungen wegen mit 7 Ehrendiplomen, 12 goldenen und

silbernen Medaillen prämiert. Im Jahre 1889 in Paris, Görlitz und Genf einzig

prämiert. Nur vor Nachahmungen gewahrt zu sein, verlangt man fests ausdrücklich, **Eisen-cognac Golliez** des alleinigen Erfinders **Friedrich Golliez** in **Murten** u. nicht auf obige Schutzmarke „2 Palmen“. Preis à Flasche Fr. 2.50 und Fr. 5. — Göt zu haben in allen Apotheken und Drogerien. [152]

Dr. med. Wildenmann's Flechtenmittel

von **Jul. C. Neef**,

bestehend aus Thee und Salbe, heilt unfehlbar alle Arten von



Hautausschlägen

Der **Thee** befreit das Blut von sämtlichen Unreinigkeiten und die **Salbe**, welche frei von allen metallischen und pflanzlichen Giften ist, beseitigt binnen Kurzem die Hautausschläge vollständig. Hunderte von Zeugnissen. — Nur wenn mit obiger (gesetzlich) deponirter Schutzmarke versehen, welche an Stelle der früheren Fabrikmarke — weisses Kreuz im rothen Felde — gesetzt wurde, ist das Präparat echt. Preis für ein Paquet Thee Fr. 1. 25, für einen Topf Salbe Fr. 2. 50, zusammen Fr. 3. 75. (C H 4236) [744]

Generaldepot für die ganze Schweiz: **Fueter'sche Apotheke** in **Bern**.

— Aecht zu haben in den Apotheken: **Hausmann** in **St. Gallen**, **Rothenhäusler** in **Borschach**, **Hörler-Lobeck** in **Herisau**, **Baumgartner-Küne** in **Altstätten**.



340

Gebrüder Hug, Zürich

Musikalien- u. Instrumentenhandlung, Abonnements.



Pianinos
von solidestem Bau
in Eisenrahmen,
gut stimmhaftig,
mit schönem,
kräftigem Ton,
von 600 Fr. an.

Harmoniums

für Schule, Kirche und Haus,
von 125 Fr. an.

Preislisten auf Wunsch.
Kauf — Tausch — Miete — Abzahlung.

Gebrauchte Pianinos und Flügel zu
sehr wohlfleinen Preisen.

Lehrer und Anstalten ge-
niessen besondere Vortheile. [782]

C. Fr. Hausmann in St. Gallen

Hechtpothek — Sanitätsgeschäft
empfiehlt und versendet zur Rati-
onellen Abköchung und Haltbar-
machung der Kuhmilch für die Er-
nährung der Säuglinge, sowie zur
Zerstörung aller schädlichen Keime
in derselben:

Milchkoch-Apparate

nach Prof. Dr. Soxhlet, complet mit
20 Flacons und sämtlichem viel-
gestaltigem Zubehör, à Fr. 22.50;
nach Dr. Egli-Sinclair, complet mit
7 Flacons, à Fr. 15. —;
nach Dr. Soltmann, mit Bürste, à
Fr. 2.50;
nach Oettli à Fr. 3.50 und Fr. 4.50;
nach Dr. Städler à Fr. 4.05 und Fr. 5.25.

Alle diese Apparate erreichen ihren
Zweck, insofern sie richtig gehandhabt
werden.

Auch bediene man sich, um Kin-
dermilch leicht ertragbar und der
Muttermilch ähnlich zu machen,
eines Zusatzes von [113]

Liebig's Kindernahrung

per Flacon à Fr. 1.25.

Feine Flaschenweine:

Malaga, rothgolden und dunkel
Madere, Muscat, Marsala,
Siebenbürger weiss, Etna weiss
Tokayer und Lavaux,
Bordeaux und Burgunder,
Veltliner und Rheinweine.

Spirituosen.
Champagner und Asti.

Offene Tischweine:

Rothe und weisse
Tyroler-, Italiener- und Ungarweine.

Eug. Wolfer & Co.
Rorschach. [64]



Hervorragend schöne
Corsets von Fr. 5. —
bis 25. —
neuester Form u. solide, senden
bei Angabe der ungef. Preisangabe, sowie der Taille-
weite (auf dem Kleide ge-
messen) franko zur Auswahl [120]

WORMANN SÖHNE, Basel. Illustr. Kataloge

Wer billig, rasch und schmerzlos
Hühneraugen, Warzen u. dergl.
entfernen will, versuche Schelling's
Corridid über dessen erstaunliche Wirkung täg-
lich Dankschreiben einlaufen.

Preis der Schachtel 60 Cts. —
Zu beziehen durch den Erfinder

O. Schelling, Apotheker,
in Fleurier (Neuenburg).

[47]

Schweizerische Fachschule für Damenschneiderei und Lingerie Schipfe 32 ZÜRICH Schipfe 32.

— Jahres-Kurse —
zur Erlernung der Damenschneiderei und der Lingerie,
sowie zur Ausbildung als Zuschneiderinnen.

Spezial-Kurse — von kürzerer Dauer

im Zuschneiden und Musterzeichnen für Schneiderinnen, im Kleidermachen für den Hausgebrauch (Tages- und Abendkurse), im Wäschezuschneiden für Weissnäherinnen und im Wäschennähen (Hand- und Maschinennähen) für den Hausgebrauch.

Atelier —

für Damen- und Kindergarderobe, für einzelne Lingerie-Gegenstände und ganze Ausstattungen.

Der Jahreskurs 1891/92 beginnt am 4. Mai. Ueber die näheren Bedingungen zum Eintritt und die Dauer der einzelnen Kurse geben die Reglemente, welche durch das Bureau bezo gen werden können, näheren Aufschluss.

Schriftliche Anmeldungen mit Altersausweis sind spätestens bis 31. März an das Bureau der Fachschule (Schipfe Nr. 32) zu richten, welches zur Ertheilung weiterer Auskunft gerne bereit ist.

Der Präsident des leitenden Ausschusses:

C. Grob, Erziehungssekretär.

[141] (M 5756 Z)

Wyss' Malzkaffee



Genau bereitet nach den Angaben des Hochwürdigen Herrn Pfarrer Seb. Kneipp und von demselben als das beste Ersatzmittel für Bohnen-Kaffee wärmstens empfohlen.

Man achtet genau auf nebenstehende Schutzmarke. Muster auf Verlangen franco.

Einzig Fabrik in der Schweiz:

Alb. Wyss & Cie., Malzfabrik, Solothurn.

[142]

Kunst-Handarbeiten.

Broderien in weiss und bunt, in Seide, Silber und Gold; Wollen- und Leinenstickerei für Leib-, Tisch- und Bettwäsche, wie für häusliche Gegenstände unter Garde soignirter Ausführung, stylvoll und billigst. Application, Häckelarbeiten und geklöppelte Spitzen. Fabrication von Smyrna-Web- und Knüpfarbeiten (orientalische und persische Teppiche), als: Teppiche jeder Grösse, Vorleger aller Art, Schemel, Kissen, Möbelbezüge und Streifen u. s. f. Für Smyrna Prima Material versandt und schriftlicher Unterricht nach bewährtesten Methode, nicht theurer als von auswärts. Eventuell Nachhüfe und Besorgung des Scheerens. Grosser Stickmusterverlag für alle Zwecke. — Proben und Stickmuster franco gegen franco zur Einsicht. Uebriger Versandt gegen Nachnahme. [58]

Für St. Gallen: Dépot bei Frau Allgöwer-Blaul, Marktgasse 1. —
Diessenhofen.

Babette Kisling.

Strümpfe und Strumpfängen

aus prima Garnen in soliden Farben,

Häckelgarne aller Art

empfiehlt höflichst

[243]

Hs. Jac. Wild z. Baumwollbaum, St. Gallen.

Cacao soluble

(leicht löslicher Cacao)

Ph. Suchard.

Die 1/2 Kilo-Büchse im Détail Fr. 3. —
" 1/4 " " " " " 1.60
" 1/8 " " " " " .90

5 Gramm dieses Pulvers genügen zur Herstellung einer guten Tasse Cacao. — 1 Kilo = 200 Tassen. [61]

Empfiehlt sich durch vorzügliche Qualität und billigen Preis.

Wichtig für jede Hausfrau.

242] In keinem Garten oder Gärtnerei sollten einige tragbare und werthvolle Erdbeersorten fehlen, von denen ich folgende Sorten offeriere:

1. Walluf (Waldfaffe), Neuheit, garantirt acht, 1 Stück 40 Cts. per Dutzend Fr. 3. 100 Stück Fr. 15.

2. Schneeball, garantirt acht, 1 St. 10 Cts. 100 St. Fr. 8.

3. Dr. Hogg, 4. Marquerite, 5. Theodor Mulié, 6. Rosberry mascima, sämmtlich garantirt acht, per 100 St. Fr. 4. Genannte sechs Sorten sind das Beste von allen bekannten Erdbeeren.

Ferner offeriere:
Schnittlauch, starke Büsche, per 100 Fr. 3.

Stachys tuberifera, Knollenzett (Crosnes), überaus wohlschmeckend und ertragreich, per Kilo à Fr. 2. 50, 100 Höhlchen 80 Cts.

Marjolin (früheste Kartoffelsorte), per Kilo 50 Cts.

W. Reichenau-König,
Schönbühl bei Bern.

Keine Mikroben mehr in der Milch!

Familienmütter!

Schützen Euere Säuglinge vor Krankheiten, indem Ihr ihre Milch in (H 250 L) [225]

Oettli's Sterilisator

kochet. Von Aerzten empfohlen. Apparat für 8 dl. Fr. 3. 50, für 16 dl. Fr. 4. 50. Prospektus franko auf Verlangen.

Im Verkaufe bei den Apothekern, Bandagisten und Quincaillieriehandlungen und bei

Pfüger frères & Cie, Lausanne. (Gros & détail)

Heusser's Schweizer Prima Stärke-Glanz ist zum Fein- und Glanzbügeln das anerkannt beste und billigste Präparat.

Dasselbe ist zu beziehen in Paqueten zu 30 Cts. bei Frau Heusser-Bosshart in Bubikon (Kt. Zürich). [254]

Wiederverkäufer erhalten hohen Rabatt.

In frischer Auswahl angekommen

diverse:
Glyzerinseife
Mandelseife
Sandseife
Rosenseife
Viehohenseife
Theerschwefelseife
Vaselinsseife
Lilienmilchseife
Kämme und Haarnadeln in neuesten Genres Pomaden
Kölnisch Wasser
Eau de Chinin
Zahnbursten etc.

Die billigsten Preise zusichernd, empfiehlt sich achtungsvollst

Marie E. Sulser,
Poststrasse — Chur.

NE. Alle Sendungen franko. [222]

CHOCOLAT

in Tafeln und in Pulver

SPRUNGLI

leicht löslicher reiner

CACAO

ZÜRICH.

Von Kennern bevorzugte Marke. Garantirt rein bei mässigsten Preisen.

Charakter-Beurtheilung nach der Handschrift

— Fr. 1. 10 — [224]

Grapholog Müller, Oberstrass-Zürich. [224]